

Weltweit: Mais verdrängt Weizen! – Welche Trends zeichnen sich für Europa ab?

DLG Feldtage 2012

Dr. Yelto Zimmer, Koordinator *agri benchmark* Cash Crop

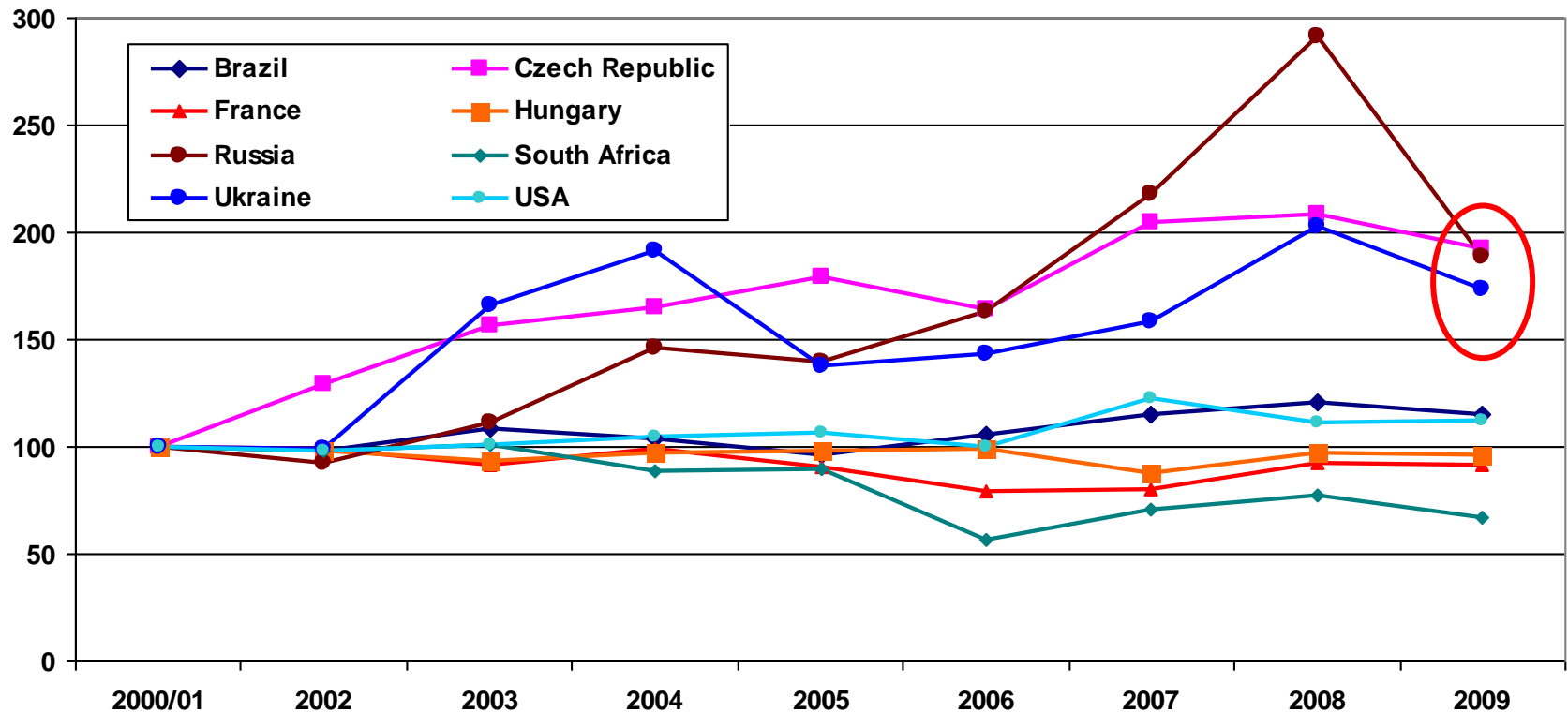
Globale Partner:

 syngenta
JOHN DEERE ufop 

Inhalt

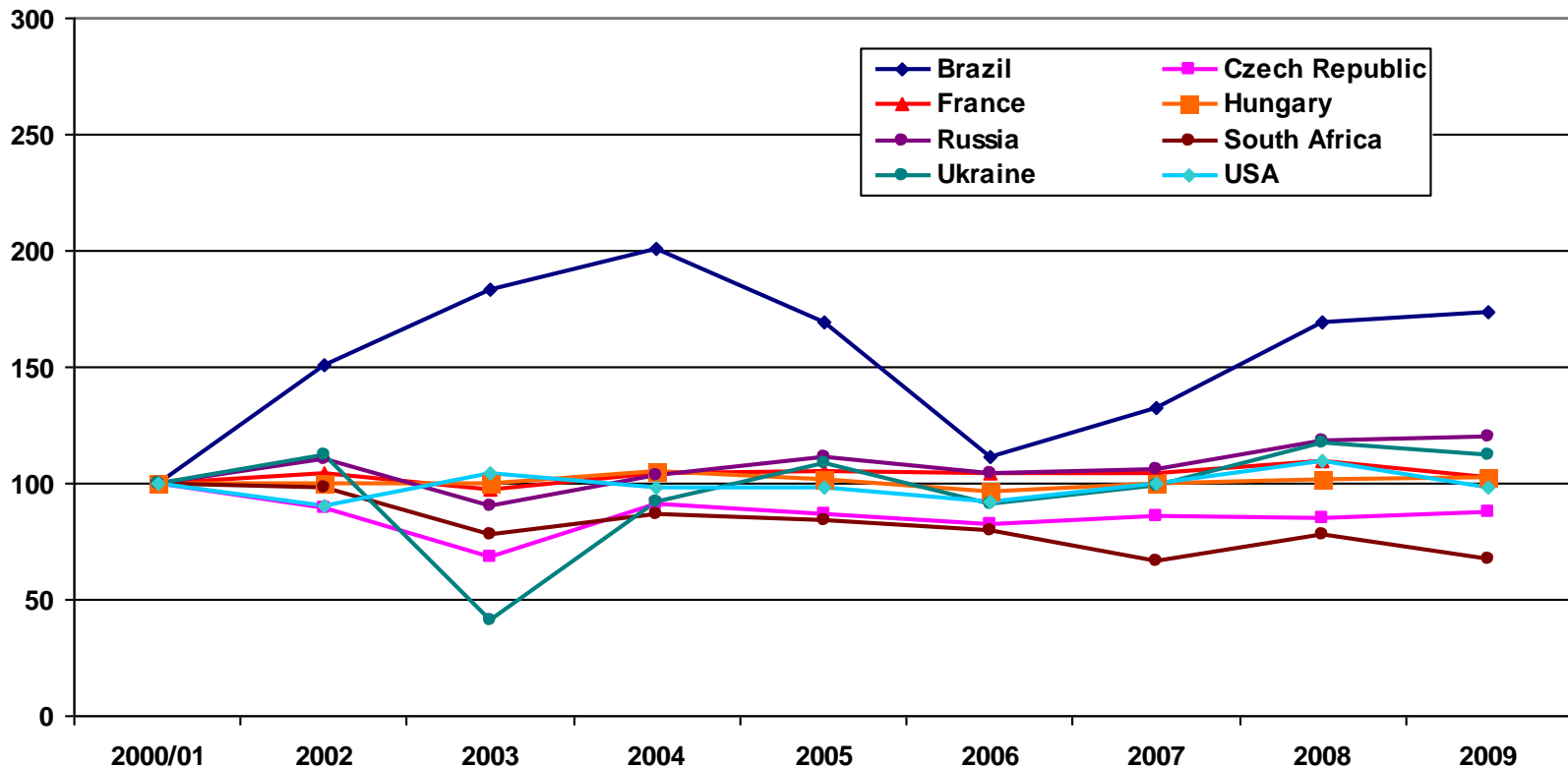
- 
1. Anbauflächen- & Ertragsentwicklung Mais vs. Weizen
 2. Märkte für Weizen und Mais
 3. Betriebswirtschaftliche Perspektive
 4. Situation in Deutschland
 5. Schlussfolgerungen

Starkes Wachstum Maisanbauflächen in Zentral- & Osteuropa (2000 = 100)



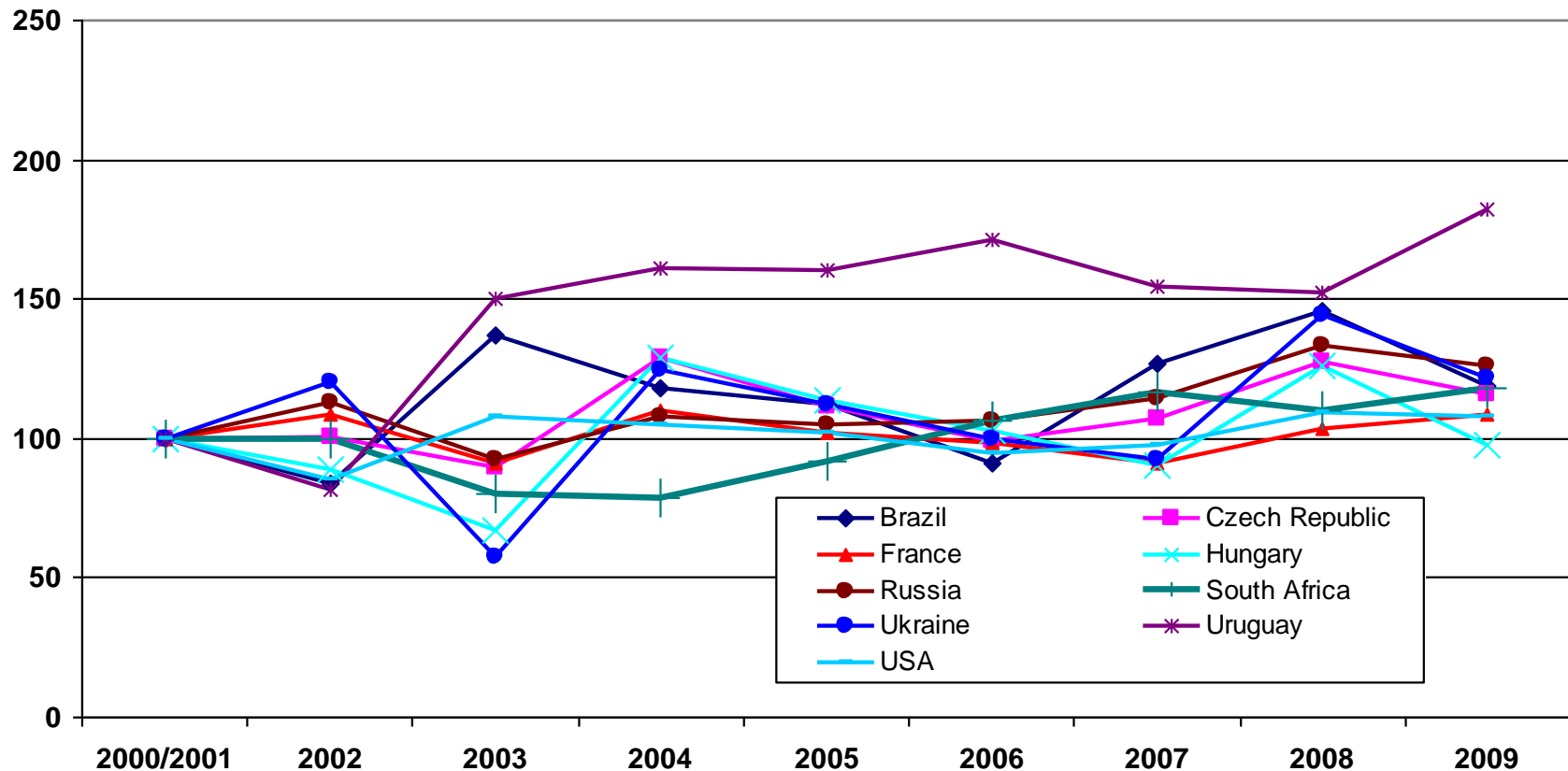
1. RU und UA: Verdoppelung in 8 Jahren. Allerdings: niedriges Ausgangsniveau.
2. Brasilien & USA: Große Anbieter dehnen Maisanbau aus.
3. Brasilien seit 2001 und Ukraine seit 2005 top 5 Netto Exporteure in Mais.

Nahezu konstante Weizenanbauflächen – teilweise sogar rückläufig (2000 = 100)



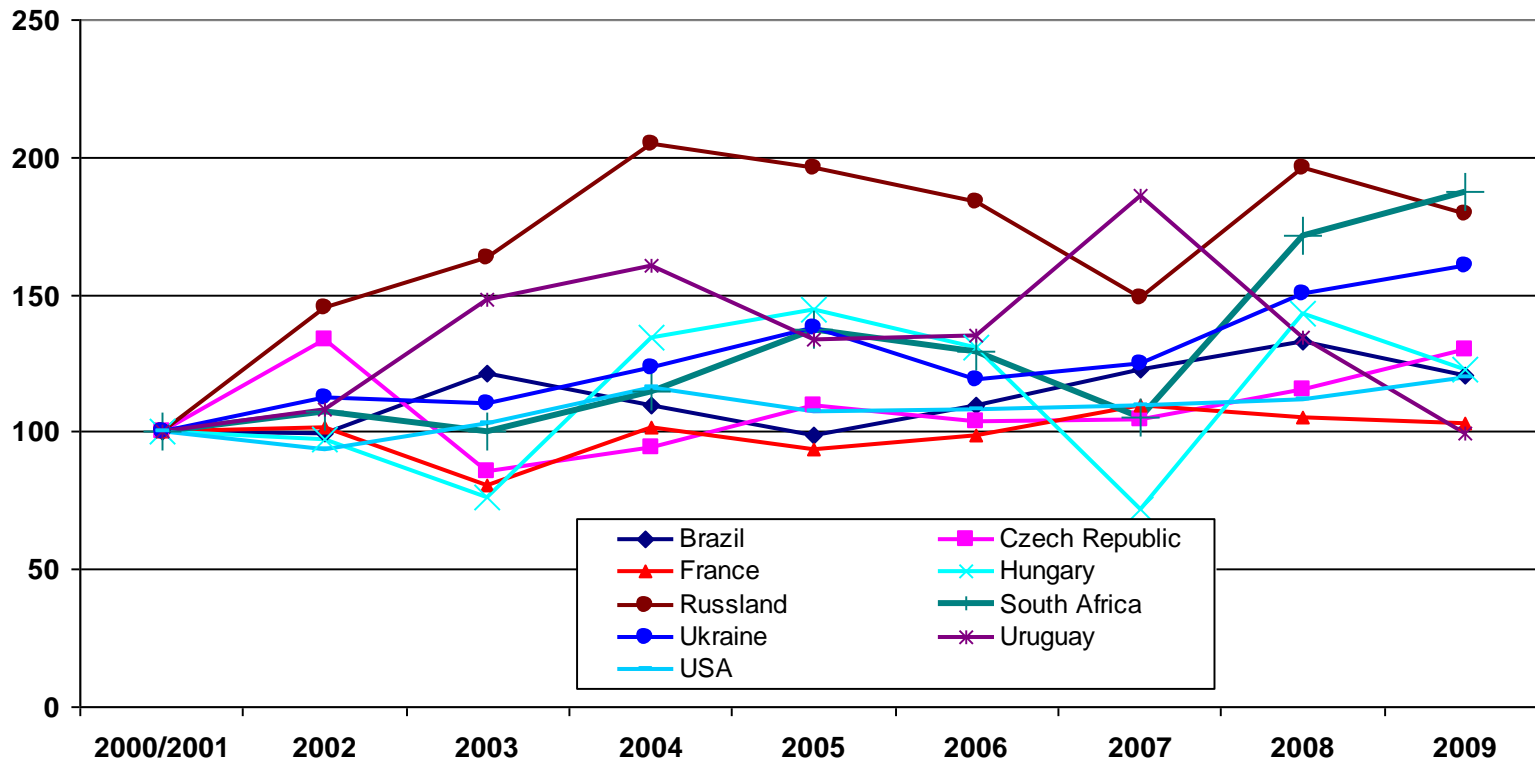
1. Deutlicher Anstieg nur in Brasilien (+ 75%) - Russland, Ukraine + 15 – 20 %
2. Rückgang in Tschechien, Südafrika und USA.

Ertragsentwicklungen Weizen (2000/01 = 100)



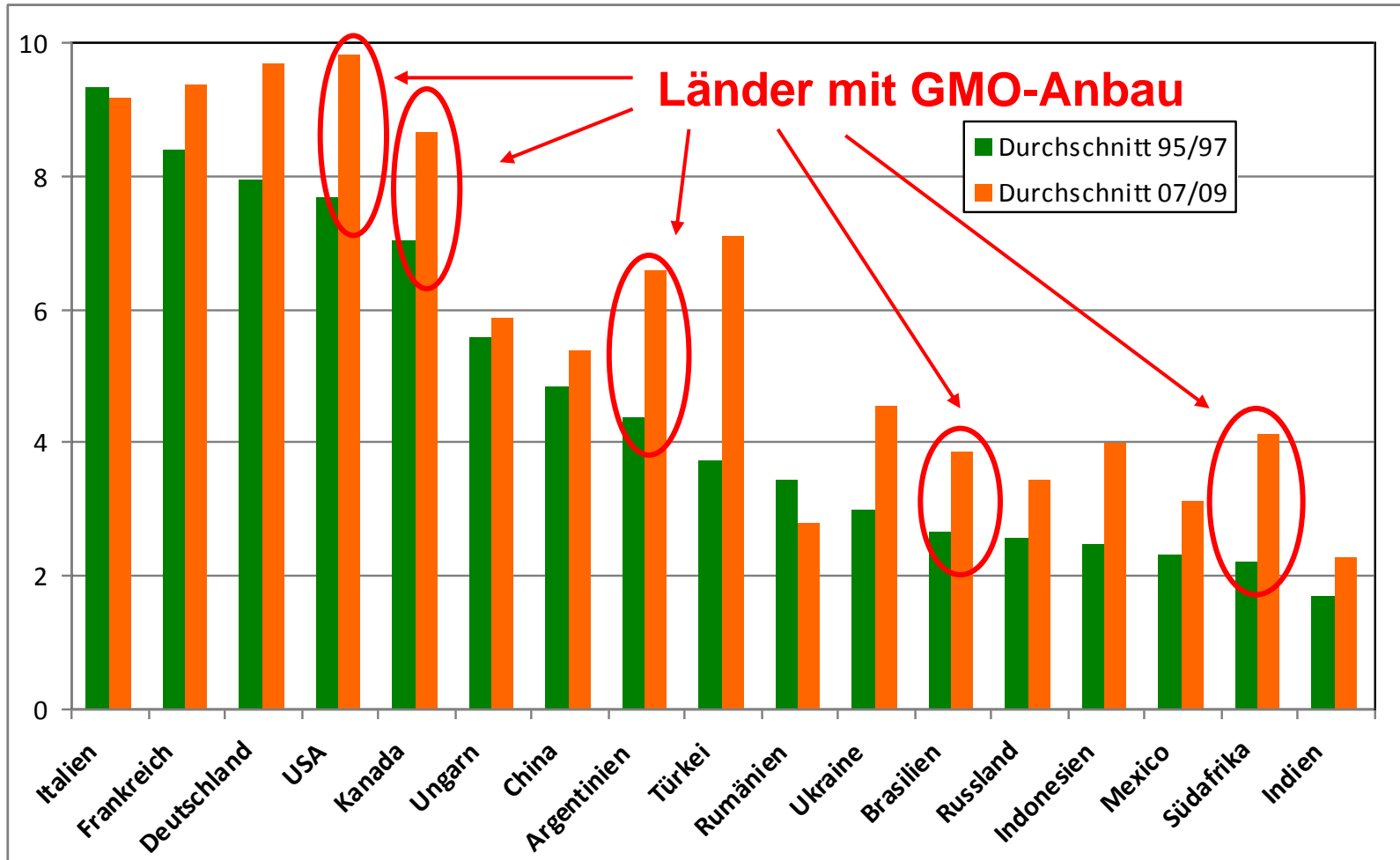
1. Nur in Uruguay, Russland und der Ukraine relevantes Ertragswachstum
2. Hohertragsstandorte wie Frankreich stagnieren

Entwicklung Maiserträge (2000/01 = 100)

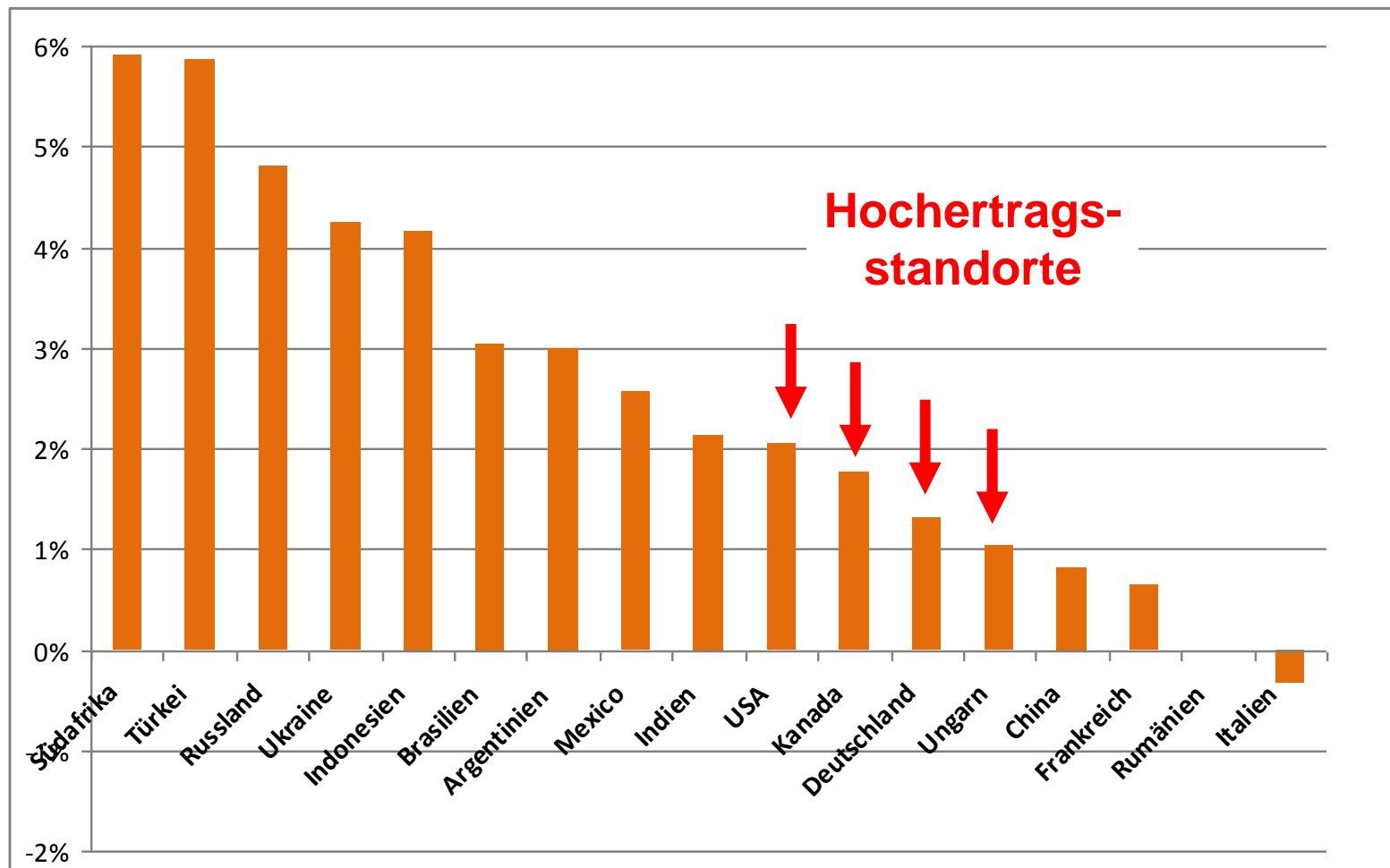


1. Überwiegend Anstieg um 25 bis 75 % in 8 Jahren
2. Selbst in den USA bei Ausgangsniveau von 10 t/ha Ertragssteigerungen von 2 % p.a.
3. "New comer" UA & RU: + 5-6 % p.a.
4. Nur in Frankreich stagnieren Maiserträge

Entwicklung Mais-Erträge (t/ha)



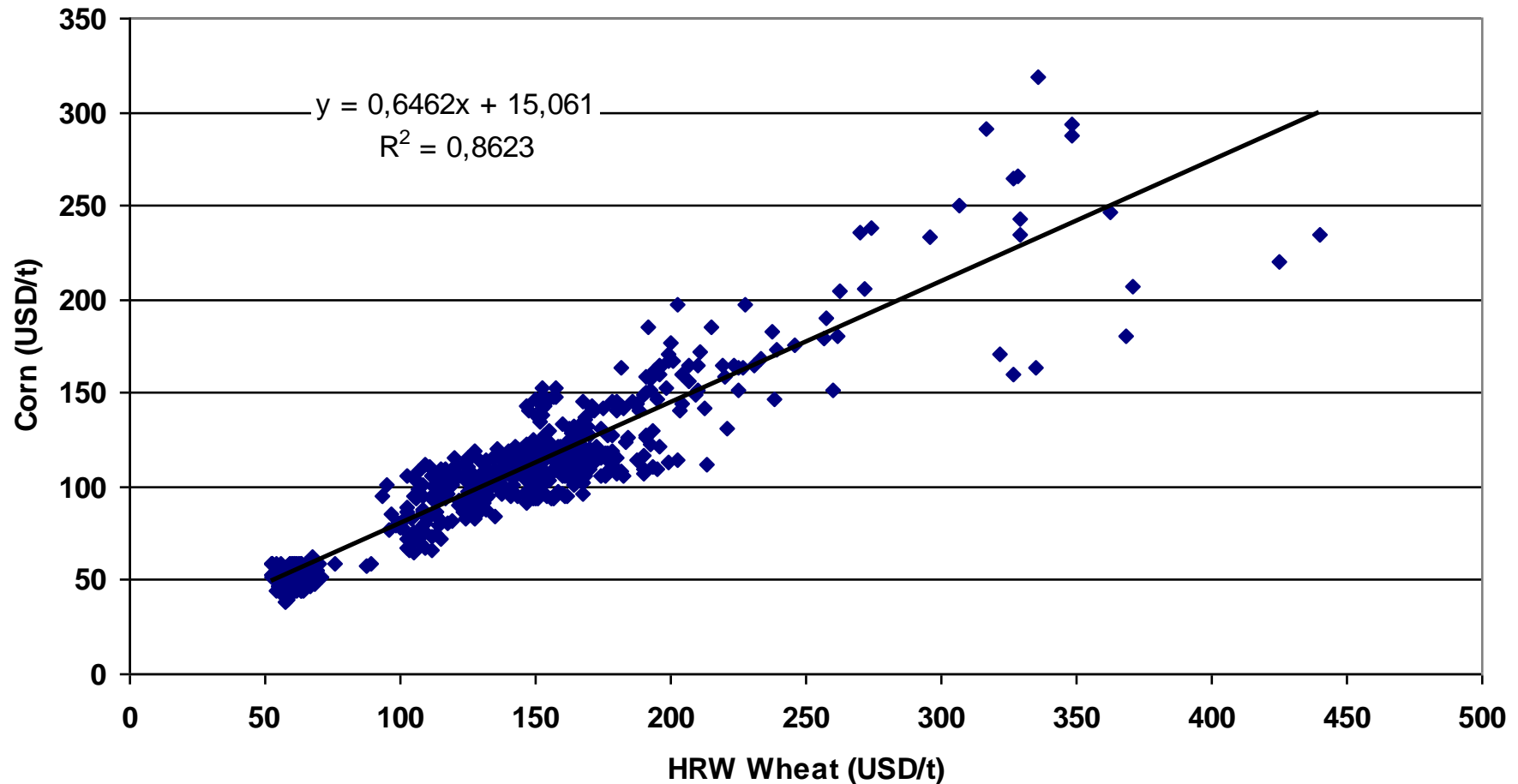
Entwicklung Mais-Erträge (1990 – 2009, Δ % p.a.)



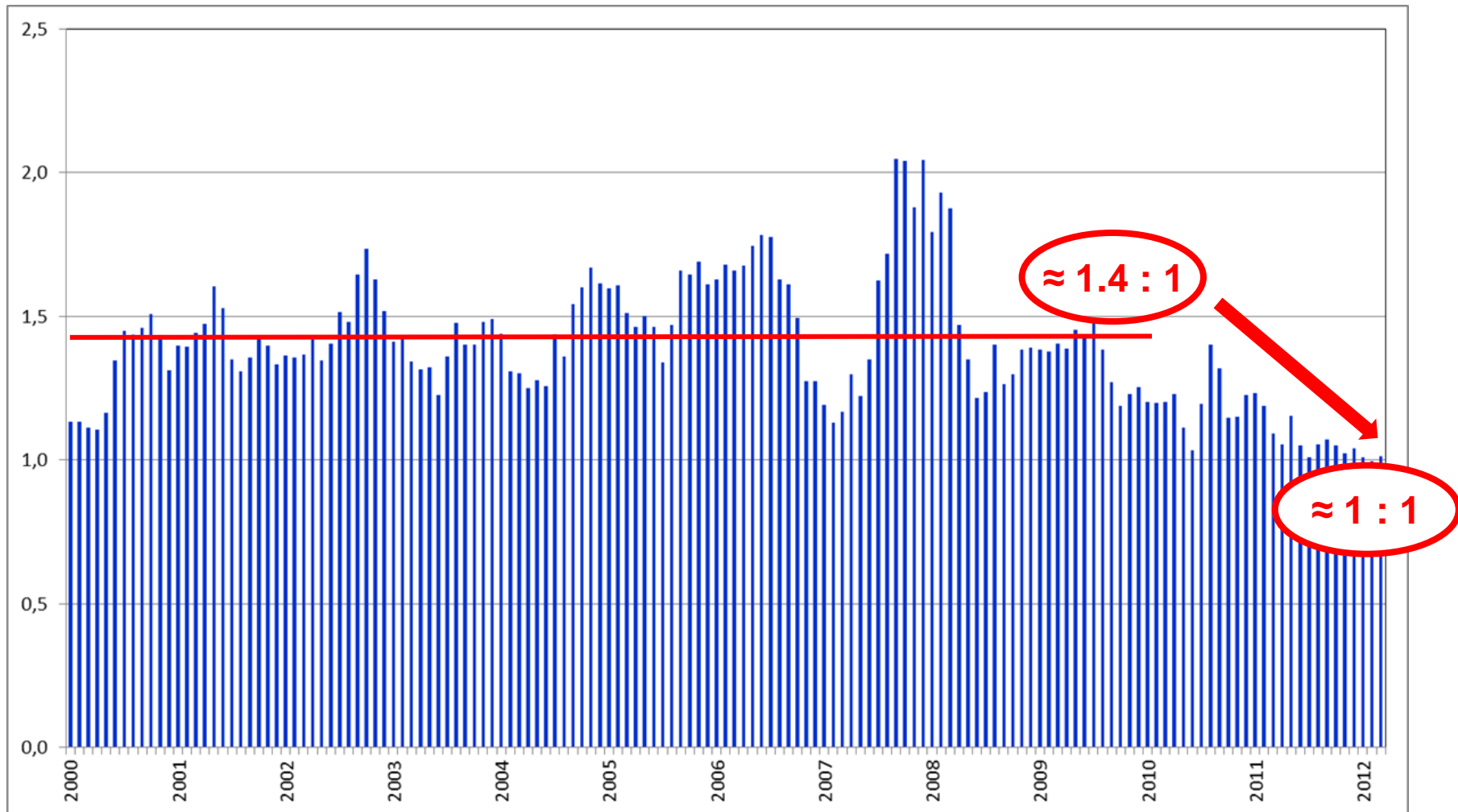
Inhalt

- 
1. Anbauflächen- & Ertragsentwicklung Mais vs. Weizen
 2. **Märkte für Weizen und Mais**
 3. Betriebswirtschaftliche Perspektive
 4. Situation in Deutschland
 5. Schlussfolgerungen

Perfekte Verbindung zwischen Mais- und Weizenmärkten



Preisrelation Weizen / Mais (2009 - 2011)

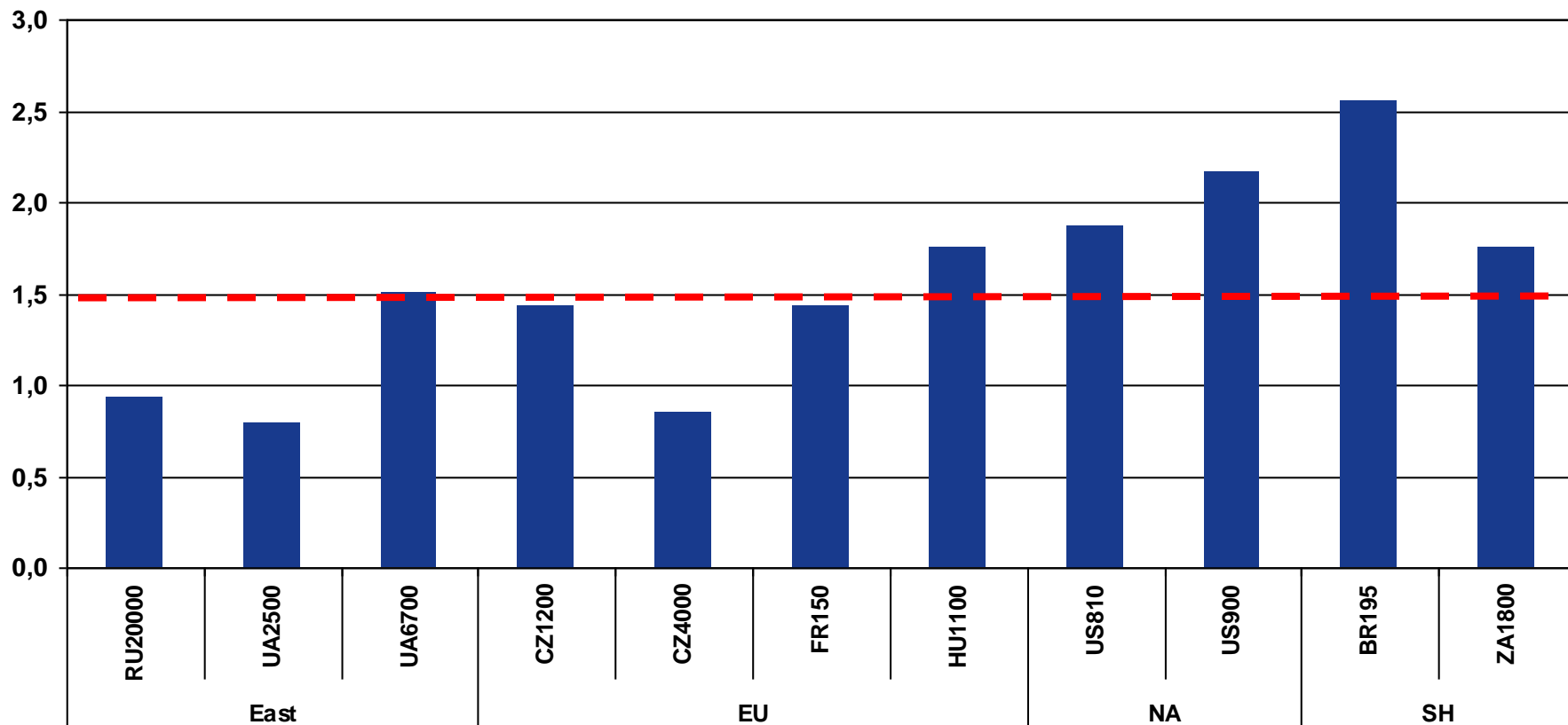


Inhalt

1. Anbauflächen- & Ertragsentwicklung Mais vs. Weizen
2. Märkte für Weizen und Mais
3. **Betriebswirtschaftliche Perspektive**
4. Situation in Deutschland
5. Schlussfolgerungen

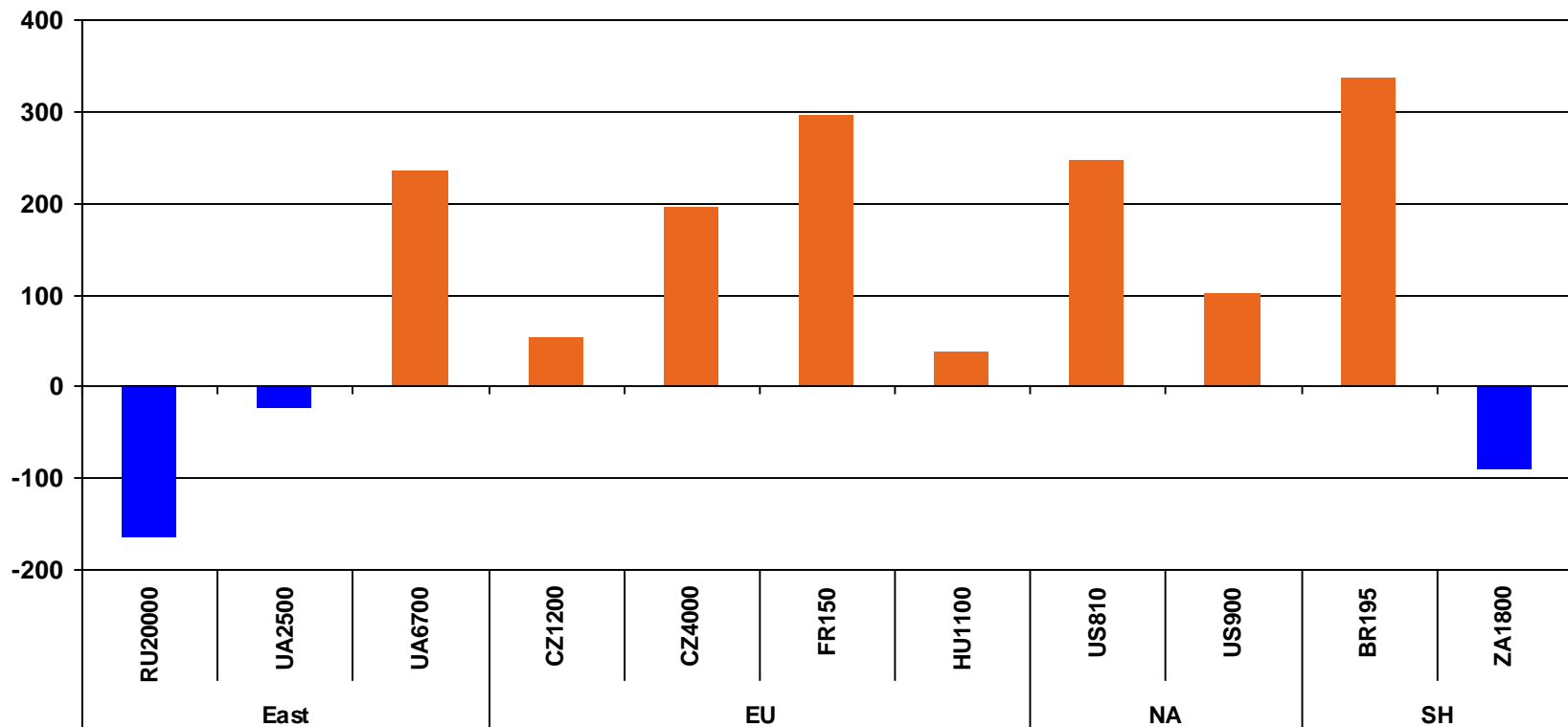


Ertragsrelation Mais/Weizen *agri benchmark* Betriebe



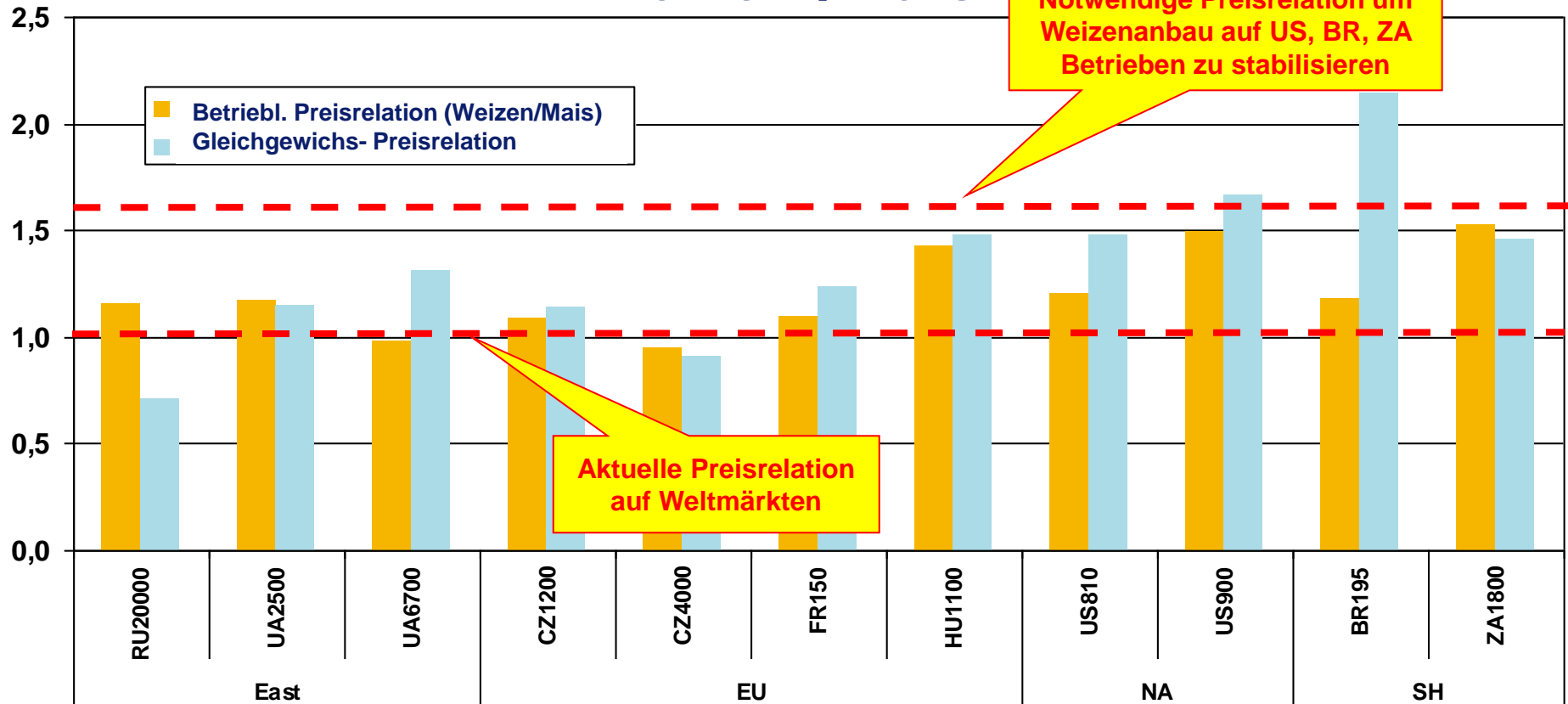
- Außer für einzelne RU/UA/CZ Betriebe (Trockenheit 2008), ist Relation 1,5 : 1
- Starke innerbetriebliche Stellung des Mais' auf UA, HU, US, BR und ZA-Betrieben

Unterschiede Deckungsbeiträge (\$/ha)



1. DB-Vorteile zwischen 50 und 300 USD/ha

Tatsächliche und Gleichgewichts-Preisrelation Weizen /Mais



- Aktuelle Preisrelation belastet Weizenanbau auf Betrieben in UA, HU, USA, BR and ZA sehr
- Wenn Mais und Weizen auf dem Betrieb um Flächen konkurrieren, muss Preisrelation stark steigen, um Weizen “im Geschäft” zu halten

Inhalt

- 
- The background of the slide is a photograph of a field. It shows dark, rich soil with some small green plants growing. There are also some dry, light-colored plant stalks or debris scattered on the surface. The overall scene is a close-up of the ground in an agricultural setting.
1. **Anbauflächen- & Ertragsentwicklung Mais vs. Weizen**
 2. **Märkte für Weizen und Mais**
 3. **Betriebswirtschaftliche Perspektive**
 4. **Situation in Deutschland**
 5. **Schlussfolgerungen**

Überschlagskalkulation Ost-Niederbayern

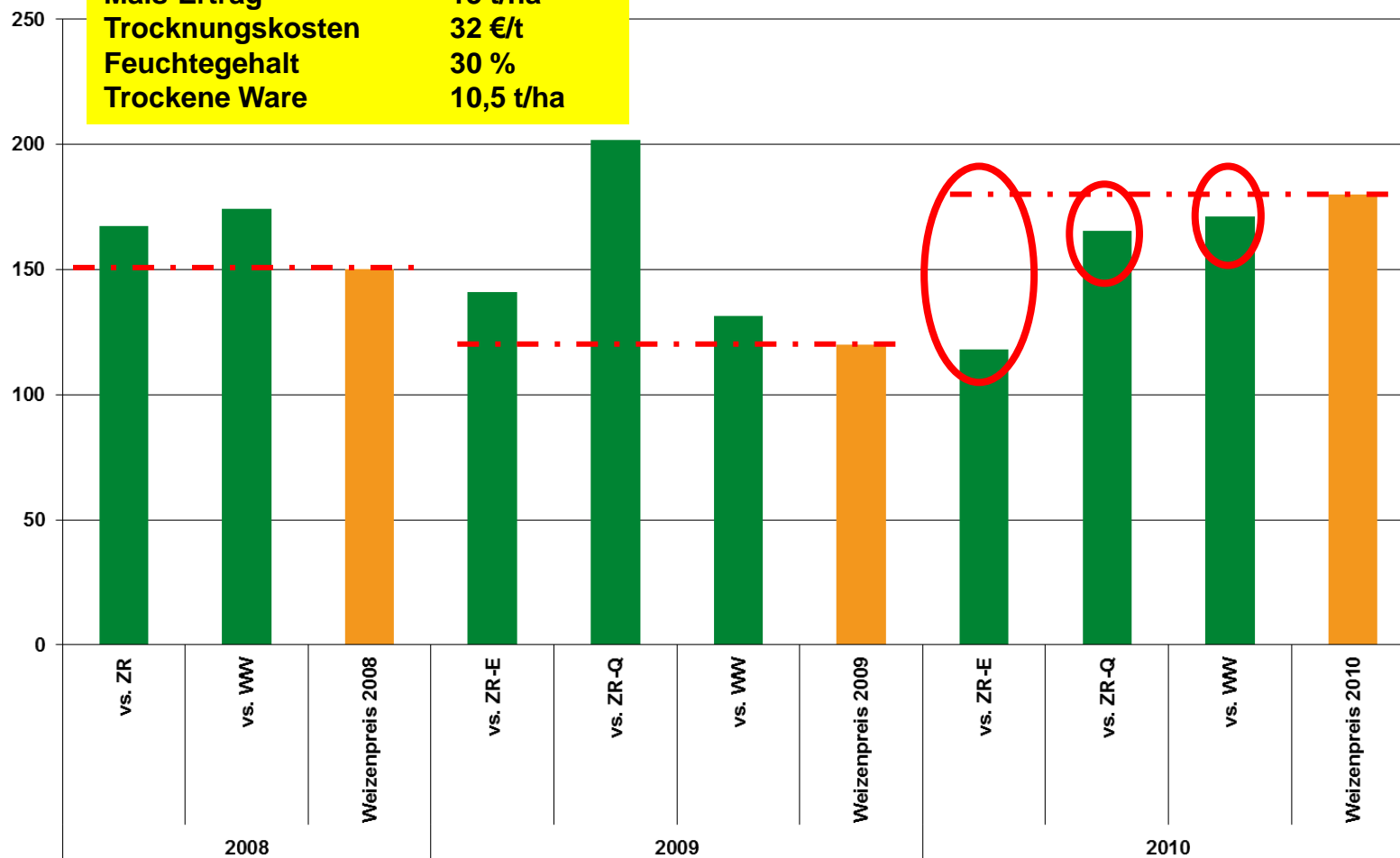
1. Weizen: + 0,8 % Ertragszuwachs p.a. (2007 vs. 1995)
2. Mais: + 1,8 % Ertragszuwachs p.a. (2007 vs. 1995)
3. Anstieg Weizen-Erlöse: + 110 €/ha
4. Anstieg Mais-Erlöse: + 320 €/ha (Vorsprung: 210 €/ha)

Gleichgewichtspreise Körner-Mais

agri benchmark Betrieb Magdeburger Börde (€/t)

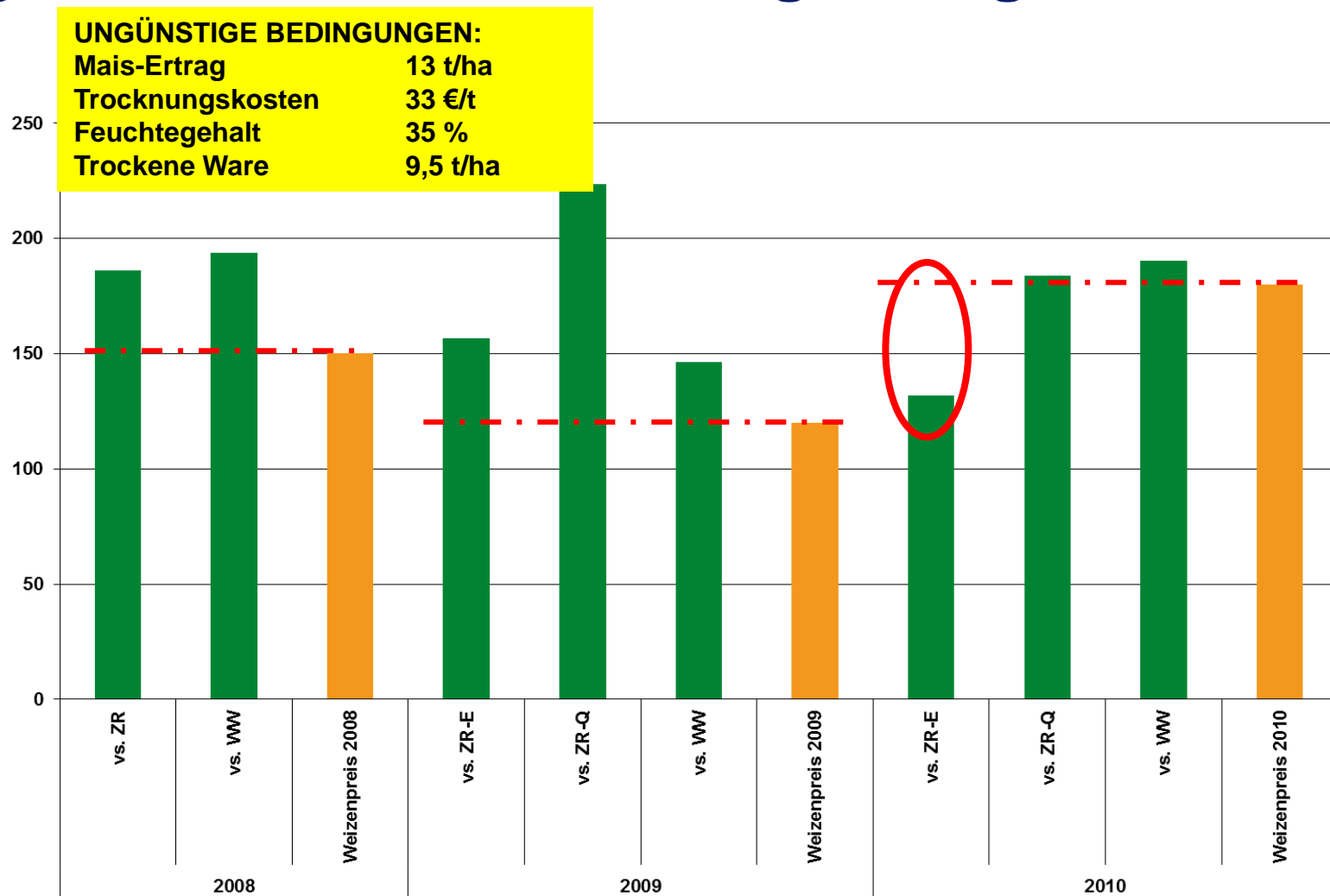
GÜNSTIGE BEDINGUNGEN:

Mais-Ertrag	13 t/ha
Trocknungskosten	32 €/t
Feuchtegehalt	30 %
Trockene Ware	10,5 t/ha



Gleichgewichtspreise Körner-Mais

agri benchmark Betrieb Magdeburger Börde (€/t)



Fazit typischer Betrieb Magdeburger Börde

1. Bei günstigen Bedingungen (Feuchte/Trocknungskosten) und relativ hohen Preisen (180 €/t Weizen) war Mais Weizen und ZR überlegen (Preisrelation 1:1).
2. Bei niedrigeren Preisen fressen Trocknungskosten selbst bei günstigen Bedingungen den Mehrertrag auf.
3. Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Ethanol-Rüben bei hohen und mittleren Preisen sehr stark.
4. Bei ungünstigen Bedingungen wäre Mais nur gegenüber Ethanol-Rüben wettbewerbsfähig gewesen.
5. Frage: Wert einer zusätzlichen Sommerung (Arbeitsspitzen)?
6. Kritischer Punkt: Wie Mais in Fruchtfolge integrieren?

Inhalt

- 
- A photograph of a vast cornfield under a blue sky with white clouds. The corn plants are tall and green, with some showing signs of ripening. A line of trees is visible on the horizon.
1. **Anbauflächen- & Ertragsentwicklung Mais vs. Weizen**
 2. **Märkte für Weizen und Mais**
 3. **Betriebswirtschaftliche Perspektive**
 4. **Situation in Deutschland**
 5. **Schlussfolgerungen**

Schlussfolgerungen

1. Ertragsentwicklung von Mais im Vergleich zu Weizen deutlich günstiger.
2. Entwicklung der Preisrelation auf Weltmärkten ebenfalls zu Gunsten von Mais.
3. Wo immer agronomisch machbar wird Weizen durch Mais schrittweise verdrängt. Wesentliche Begrenzungen West-EU/D:
 - (a) Wie sieht neue Fruchtfolge aus?
 - (b) Wie Trockungskosten in den Griff bekommen?
4. 20 % der Weizenproduktion gehen ins Futter.
 - ⇒ Weizenpreise werden nicht reagieren – und
 - ⇒ Wachstumsregionen RU, KZ & UA z.T. keine Mais-Regionen

Wissen ist unser Geschäft

Vielen Dank für Ihr Interesse



Dr. Yelto Zimmer

- Leiter **agri benchmark** Cash Crop team -

Institut für Betriebswirtschaft
Johann Heinrich von Thünen-Institute
Bundesallee 50, 38116 Braunschweig

phone	+49-531-596-5155
mobile	+49-173-5722723
e-mail	yelto.zimmer@vti.bund.de
internet	www.agribenchmark.org